

**Samstag**  
**8.**  
**Juli**

189. Tag des Jahres 2017  
176 Tage bis Jahresende  
Kalenderwoche 27

05:16 Uhr 21:00 Uhr  
21:46 Uhr 04:52 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



## GUTEN MORGEN

**Elsa**

Elsa ist die Heldin der dreijährigen Tochter. Nein, nicht Oma Elsa, sondern Disneys Eiskönigin. Die Kleine hat nicht eine Sekunde des Films gesehen, ist aber durch die Freundinnen gut informiert. Eine Elsa-Barbie muss es sein. Die Eltern zögern es bis zum Geburtstag im Oktober hinaus. Dann kommt aber Oma zu Besuch – mit der günstigen Elsa-Variante. Es wird kurz gestutzt. Egal, die Kleine ist pragmatisch. Elsa darf mit ins Bett. Aber nicht ohne zu sagen: »Mama, krieg ich trotzdem eine richtige Elsa zum Geburtstag? Dann nehme ich diese für zwischendurch.« Leicht schmunzelnd sagt ihre Mama ihr gute Nacht. Kerstin Eigendorf

## Dieb versucht zu fliehen

Verl (WB). Nachdem er beim Diebstahl von zwei Flaschen Weinbrand beobachtet worden war, hat ein 43-jähriger aus Rheda-Wiedenbrück am Donnerstag nachmittag versucht zu fliehen. Kurz zuvor hatte ihn ein Mitarbeiter des Discountmarktes an der Gütersloher Straße 71 beobachtet und auf den Diebstahl angesprochen. Als dieser ihn wieder zurück in den Markt bringen wollte, floh der Mann. Auf dem Parkplatz des Discounters kam es dann zu einer Rangelei zwischen dem Mitarbeiter und dem Tatverdächtigen. Gegen den 43-jährigen Mann wurde ein Ermittlungsverfahren wegen räuberischen Diebstahls eingeleitet.

## Unfallflucht ist geklärt

Verl (WB). Dank einer aufmerksamer Zeugin konnte eine Unfallflucht geklärt werden. Eine 68-jährige Verlerin hatte am Donnerstag einen Verkehrsunfall beobachtet. Der Verursacher beschädigte beim Ausparken auf dem Parkplatz eines Einkaufsmarktes in Verl ein anderes Auto. Anschließend fuhr der Mann wenige Meter weiter, stieg aus und sah sich den Schaden an. Dann fuhr er jedoch davon. Die Zeugin notierte sich das Kennzeichen und informierte die geschädigte Autofahrerin und die Polizei. Gegen den Fahrer wird ein Strafverfahren wegen Unfallflucht eingeleitet.

## EINER GEHT DURCH DIE STADT

... und beobachtet im Gymnasium zwei Schüler, die es sich auf Liegebetten gemütlich machen. So lässt es sich leben. Die jungen Herren bereiten sich praxisnah auf die nahenden Ferien vor, denkt EINER

## SO ERREICHEN SIE IHRE ZEITUNG

Abonnentenservice  
Telefon 0 52 41 / 87 06 24  
Fax 0 52 41 / 87 06 55

Lokalredaktion Verl  
Paderborner Straße 17, 33415 Verl  
Julian Stolte 0 52 46 / 93 63 20  
Kerstin Eigendorf 0 52 46 / 93 63 21  
Fax 0 52 46 / 93 63 23  
verl@westfalen-blatt.de

www.westfalen-blatt.de



Freut sich auf fünf schöne Konzerte: das Organisationsteam der Fachwerkconcerts. Anne Schröder, Martin Herrbold, Martina Peterhahn und Dr. Ares Rolf (von links) haben auch diesmal aus bis zu 40 Bewerbungen ihre Favoriten ausgesucht. Foto: Kerstin Eigendorf

# Starmusiker in Verl

### Fachwerkconcerte mit hochkarätigen Künstlern besetzt

■ Von Kerstin Eigendorf

Verl (WB). Die Fachwerkconcerte im Heimathaus Verl gehören unter Freunden klassischer Musik zu den Höhepunkten des Jahres. Ein Cellovirtuose und ein Marimbaspielder sind nur zwei von vielen Stargästen in der nächsten Saison.

Bis zu 40 Bewerbungen von namhaften Künstlern gehen pro Saison beim Heimatverein ein. Daraus werden dann fünf ausge-

wählt. Das fällt dem Organisationsteam des Heimatvereins um Dr. Ares Rolf nicht leicht. »Schließlich sind es wirklich alles tolle Musiker. Da fällt die Auswahl sehr schwer«, sagt der Musiklehrer des Gymnasiums.

Den Auftakt macht diesmal ein Künstler, dessen Instrument wohl nur wenige kennen werden. **Fumito Nunoya** ist international bekannt. Der gebürtige Japaner beherrscht die Marimba – ein ungewöhnliches Schlagstabinstrument – in Perfektion. »Ich habe das Gefühl, eine Perle eingefangen zu haben«, freut sich Dr. Ares Rolf

vom Organisationsteam des Heimatvereins über seine Entdeckung. »Classics am Marimba« werden am Sonntag, 24. September, zu hören sein.

Ein wahrer Cellostar kommt am Sonntag, 15. Oktober, nach Verl ins Heimathaus: **Siegmond von Hausegger**. »Er spielt eigentlich auf einem Niveau, das wir uns zu regulären Preisen niemals hätten leisten können«, gibt Martin Herrbold vom Organisationsteam zu. Doch der Cellist war bereits in der vergangenen Saison mit Wolfgang Watzinger (Klavier) und Peter Rosenberg (Violine) mit »Die Klaviertrios« zu Gast. Da gebe es glücklicherweise einen Freundschaftspreis.

Mit einem Konzert der **jungen russischen Musiker der Spivakov-Stiftung** wagt der Heimatverein »ein Abenteuer«. Etwa zehn 12- bis 18-Jährige werden am Sonntag, 12. November, im Heimathaus auftreten. »Es ist eine Wucht, wie diese jungen Menschen, deren Hauptlebensinhalt Musik ist, spielen. Das sucht seinesgleichen in der Altersklasse«, betont Dr. Ares Rolf.

Das **Catasia-Streichquartett** hat bereits 2013/14 direkt nach dem damaligen Konzert vereinbart, dass man wiederkommen will. Am Sonntag, 28. Januar ist es soweit.

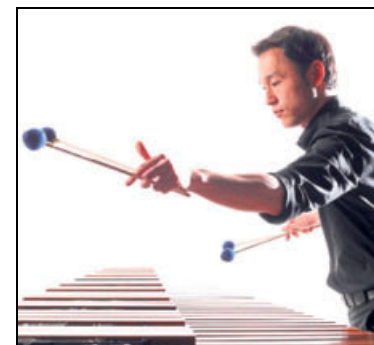
Mit Werken von Haydn, Puccini und Schubert gestalten die Künstler den Abend. Einen »Glücksgriff« nennen die Veranstalter das.

**Dirigent und Pianist Günter Albers** und seine Frau und **Sängerin Maria Hilmes** runden das Programm mit einem »Romantischen Klavier- und Liederabend« am Sonntag, 18. März, ab. Beginn ist jeweils um 19.30 Uhr, Kartenverkauf ab 19.15 Uhr.

Die Fachwerkconcerte sind so beliebt, dass es meist eine Warteliste für ein Abonnement zu der Veranstaltung gibt. Auch wenn an der Abendkasse oft noch Karten zu bekommen sind, empfehlen die Organisatoren, sich bei Anne Schröder im Vorhinein zu melden unter Tel. 0 52 46/93 52 70.



Kommt nach einem umjubelten Konzert im Jahr 2013 jetzt wieder ins Heimathaus Verl: das Catasia-Streichquartett.



Fumito Nunoya (Marimba) spielt mit vier Schlaghölzern.

# Wie soll die Stadt 2030 aussehen?

### Bauausschuss berät Entwicklungskonzept – Prognose geht von 1680 Einwohnern mehr in 15 Jahren aus

■ Von Kerstin Eigendorf

Verl (WB). Verl ist eine Stadt mit einer Quote von 88 Prozent Einfamilienhäusern. »Das ist eine extrem hohe Zahl«, wie der technische Beigeordnete der Stadt Thorsten Herbst betont. Nur 12 Prozent der 6183 Gebäude mit Wohnraum sind Mehrfamilienhäuser. Die Zahlen sind Grundlage einer Bestandsaufnahme, um das Entwicklungskonzept »Verl 2030« fortschreiben zu können. Diese Feststellung war ein Thema in der jüngsten Sitzung des Bauausschusses, in der ein genaues Bild der Lebens- und Wohnsituation in Verl gezeichnet wurde.

»Verl setzt auf seine Bürger. Wir hoffen, dass sich viele Menschen an der Entwicklung des Konzeptes beteiligen und uns sagen, wie sie sich ihr Verl im Jahr 2030 vorstellen«, sagt Thorsten Herbst. Dazu gibt es am kommenden Donnerstag, 13. Juli, um 18 Uhr eine Bürgerversammlung im Ratssaal. Laut einer im Bauausschuss

vorgestellten Prognose wird davon ausgegangen, dass Verls Einwohnerzahl stetig wachsen wird. 1680 Einwohner mehr in 15 Jahren werden erwartet. Mehr Einwohner bedeuten auch mehr Wohnbe-

darf. »Deshalb ist eine zentrale Frage, wo wir noch an Wohnbauflächen und Baugebiete ausweisen können«, sagt Herbst. Denn der Bedarf sei ohne Zweifel da. Vor allem auch an Mehrfamilienhäu-

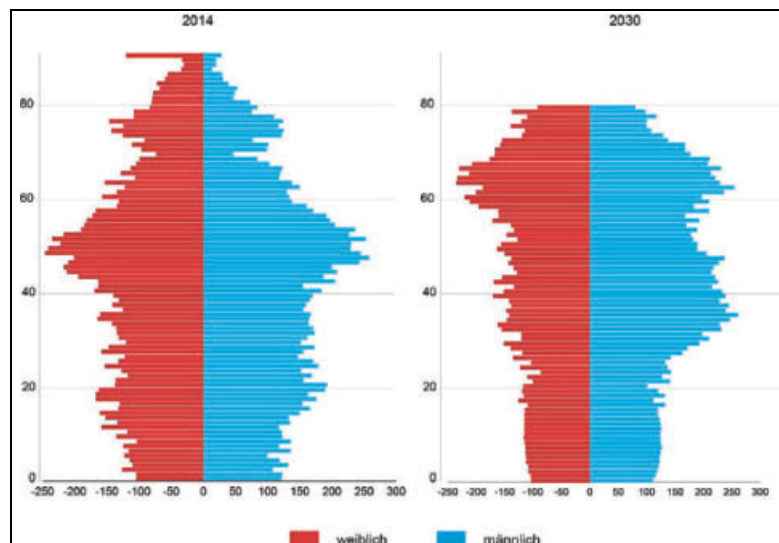
sern. »In einem neuen Entwicklungskonzept geht es auch darum, den Anteil an Mehrfamilienhäusern zu steigern.« Der geförderte Wohnungsbau gehöre ebenso in diese Betrachtung mit hinein, sagt der technische Beigeordnete.

Auch wenn es einen Rückgang der Bautätigkeiten in den vergangenen zehn Jahren gegeben hat, fällt dieser bei der Betrachtung von Vergleichsregionen eher gering aus, hieß es im Bauausschuss.

Aktuell werden 54 Prozent der 10 137 Wohnungen von den Eigentümern selbst bewohnt, etwa 44 Prozent sind hingegen vermietet. Es gibt viele große Wohnungen, wenig kleine Wohnungen, so lautete die Bilanz der Bestandsaufnahme. Der Anteil der Mehrpersonenhaushalte ist hoch. Einpersonenhaushalte sind daher seltener zu finden. Die aktuell 46,65 Quadratmeter Wohnfläche pro Person entsprechen dem Landesdurchschnitt. In zehn Jahren gab es eine Zunahme um etwa sieben Quadratmeter.

Soweit die Fakten. Wie Menschen im Alter in ihrer Stadt leben wollen, ist aber vielmehr eine emotionale. »Angesichts des demografischen Wandels müssen wir über altersgerechtes Wohnen nachdenken«, sagt Thorsten Herbst. Die Zahl älterer Menschen werde in den kommenden Jahren signifikant steigen. Gleichzeitig wolle sich Verl als »familienfreundlicher Wohnstandort« weiter entwickeln.

Teil eines Entwicklungskonzeptes soll laut einhelliger Meinung im Bauausschuss ebenfalls die Grünflächennutzung sein. Man wolle die »innerstädtischen Grünstrukturen sichern und ergänzen«, heißt es in der Vorlage. Ein klar definierter Schutz von Grünflächen als Garant für Erholung in der Stadt Verl soll sich in diesem neuen Konzept als ein Schwerpunkt wiederfinden. »Soweit die Vorstellung der Verwaltung. Jetzt hoffen wir auf viele Anregungen der Bürger«, lautet die Hoffnung von Thorsten Herbst.



Der Anteil der über 60-Jährigen wird steigen: Diese Grafik zeigt die prognostizierte demografische Entwicklung in Verl bis 2030.

## Versorger stellt nachts das Wasser ab

Verl-Kaunitz (WB/jst). Die Vereinigte Gas- und Wasserversorgung führt in der Nacht von Samstag auf Sonntag, 8. auf den 9. Juli, Rohrnetzarbeiten durch. Aus diesem Grund soll es in Kaunitz zwischen 2 und 5 Uhr zur Unterbrechung der Trinkwasserversorgung kommen, teilt der Versorger mit.

Die Kunden werden gebeten, für diesen Zeitraum einen Wasservorrat anzulegen. »Durch das Sperren und Öffnen von Wasserleitungen kann es zu kurzfristigen Trübungen des Trinkwassers kommen«, heißt es in der Mitteilung. In dem Fall empfiehlt die VGW, das Wasser vor der Nutzung einfach etwas laufen zu lassen.

Die nächtlichen Arbeiten haben laut Auskunft eines Sprechers der VGW nichts mit der Grünfärbung des Wassers zu tun, die kürzlich in Kaunitz für Aufsehen gesorgt hatte. »Es handelt sich um die Einbindung einer neu verlegten Wasserleitung ins Netz. Um diese anzuschließen, muss der Wasserdruck im Rohrnetz gesenkt werden«, so der Sprecher auf Anfrage.

Sollten weitere Störungen in der Versorgung auftreten, sollen sich Kunden beim Entstörungsdienst, Tel. 0 52 42/92 32 80, melden.

## Zweigeschossig im Lerchenweg möglich

Verl (WB/kei). In der jüngsten Sitzung des Bauausschusses hat die Verwaltung einen Vorschlag für einen Bebauungsplan des Gebietes »Lerchenweg-Nord« vorgelegt. Der bislang auf eingeschossige Bauweise festgesetzte Bebauungsplan soll demnach für zweigeschossige Gebäude ausgeweitet werden. Allerdings soll damit eine Begrenzung der Zahl an Wohnungen pro Grundstück einhergehen. »Im hinteren Bereich nach Westen bis zum Schnepfenweg soll es eher bei Ein- und Zweifamilienhäusern und Doppelhaushälften bleiben«, sagt Thorsten Herbst, technischer Beigeordneter der Stadt. Die Staffung »vorne in Richtung »Zum Meierhof« sieht Einheiten von zwei, vier, sechs oder acht Wohnungen pro Grundstück vor.« Mit der Erweiterung auf zwei Geschosse eröffne man mehr Möglichkeiten, deckele diese aber bewusst mit der Begrenzung der Zahl an Wohnungen pro Gebäude.

Bei einer öffentlichen Anliegersammlung am Donnerstag, 20. Juli, um 18 Uhr im Ratssaal sind alle Bewohner dieses Gebietes aufgerufen, Kritik oder Tipps zum weiteren Verlauf des Bebauungsplan-Verfahrens zu äußern.